

Problem

Etwas als Problem in Erwägung ziehen heißt, dass wir schon akzeptiert haben, dass noch nicht alle Ressourcen ausgeschöpft sind.

- Wer hat das Problem?
- Ist es Ihr eigenes Anliegen?
- Spielen fremde Aufträge eine Rolle?
- Geht es um Loyalitäten und wenn ja zum wem?
- Ist es Ihr Problem als Einzelperson oder als Vertreter einer Gruppe, Firma oder Organisation?

Fokus festlegen

Es ist ganz und gar irrational, nicht an gute und überraschende Lösungen zu glauben.

- Wohin soll es gehen?
- Was soll anders werden?
- Was soll statt des Problems da sein?
- Woran würde ich merken, dass das Problem verschwunden ist?
- Woran würde die anderen merken, dass ich mein Ziel erreicht habe?

Hindernisse

Etwas bloß als Hindernis zu betrachten ist schon selbst ein Hindernis. Lieber einen richtigen Fehler als eine falsche Richtigkeit!

- Womit müsste ich fertig werden, wenn dieses Hindernis schon verschwunden wäre?
- Womit müsste ich fertig werden, wenn diese Einwände nicht mehr vorgebracht würden?
- Was würde ich tun, was ich jetzt nicht tue, wenn diese Störung entfiel?
- Wer würde darauf wie reagieren? Und wie einverstanden wäre ich dann mit diesen Reaktionen?

Verdeckte Gewinne

- Wofür war es gut noch nicht am Ziel zu sein?
- Womit müssten Sie fertig werden, wenn sie Ihr Ziel schon erreicht hätten?
- Wollen Sie sich wirklich schon jetzt den Erfolg erlauben, oder wäre es vielleicht nicht angemessener, erst noch eine Ehrenrunde einzulegen, um den Wert des alten Verhaltens noch etwas genauer wahrzunehmen?
- Welche unter meinen Fähigkeiten könnte mir behilflich sein, um an das Ziel zu gelangen?
- Welche Formen der Zusammenarbeit habe ich bis jetzt noch nicht ausreichend genutzt?

Prioritätsirrtümer (wenn jemand versucht den übernächsten Schritt schon vor dem nächsten Schritt zu tun?)

- Was wäre dran, wenn Sie schon jetzt Erfolg hätten? Wäre es nicht besser, das was dann dran wäre deutlich später zu beginnen?
- Wenn Sie dieses Ziel zurückstellen würden, was wäre dann das nächste Ziel? Was könnten Sie schon jetzt dafür tun? Und wenn Sie dann Erfolg gehabt hätten, wäre das ursprüngliche Ziel dann leichter erreichbar?

Ein Problem kann sich nur deshalb stabilisieren, weil durch dieses Problem auch etwas gewonnen wird.

- Womit müsste ich fertig werden, wenn das Problem schon gelöst wäre?
- Wofür ist das Problem in meiner jetzigen Situation nützlich?
- Was habe ich im Moment für Vorteile, dass mein Problem noch nicht gelöst ist?

Nach jeder Problemlösung stellt sich eine Aufgabe, die schon als Bestandteil des Problems aufgefasst werden sollte.

- Was wird dann, nach der Lösung des Problems dran sein?
- Womit müsste ich fertig werden, wenn ich schon Erfolg gehabt hätte?
- In welchem weiteren Rahmen von Zielen und Aufgaben ist dieses Anliegen für mich wichtig?

- Wodurch können wir besonders zuverlässig erreichen, dass das Problem nicht gelöst wird?
- Welche Ressourcen zur Verhinderung einer Lösung haben wir bisher unzureichend berücksichtigt?
- Wer könnte uns bei der Sicherung der Nichterreicherung des Zieles noch unterstützen, auf dessen Hilfe wir in diese Richtung bislang verzichtet haben?
- Wie könnten wir ihn oder sie besser dazu motivieren, die Problemlösung wirkungsvoll verhindern zu helfen?
- Wo haben wir leichtfertig spontane Lösungsmöglichkeiten zu unterminieren versäumt?
- Wenn es uns bisher erfolgreich gelungen ist, ein Ziel zu vermeiden, wodurch könnten wir die Sicherheit dieser erfolgreichen Zielvermeidung noch erhöhen?
- Was ist gut, was soll so bleiben?
- Wenn wir wirklich an der gegenwärtigen Situation etwas ändern sollten, was sollte dann unbedingt so bleiben wie es ist?
- Welche Ressourcen kommen in dem zum Ausdruck, was bisher schon gut und erfolgreich bewältigt ist und was auch bei den anstehenden Veränderungen so bleiben soll?
- Und wodurch könnten diese Ressourcen noch mehr gewürdigt werden?
(Mitarbeiter, eigene Fähigkeiten die selbstverständlich waren)
- Woran könnte Sie erkennen, dass die wesentlichen Teile des bisher Erreichten, die bei der Änderung erhalten bleiben sollten, nach der Änderung wirklich noch da sind?
- Und wer würde es sonst noch merken?
- Und woran?
- Und was wäre stattdessen da?
- Was täten Sie dann was Sie jetzt nicht tun
- In welchem Rahmen würde die bisherige Frage/Problem/Konflikt keinen Sinn mehr machen?
- Und in welchem Rahmen schien sie uns denn gerade eben noch so sinnvoll zu sein?
- Was ließ uns bisher diese Frage so eindeutig und unausweichlich erscheinen?
- Welche veränderte Beschreibung der Ausgangsbedingungen würde diese Eindeutigkeit und Unausweichlichkeit in Frage stellen?
- Und was täten Sie dann alles, was sie jetzt noch nicht tun?